

Lesung mit Barbara Schlüter

HANNOVER. Aus dem Roman „Verschachtelte Leben“ liest Autorin Barbara Schlüter am Sonntag, 27. Oktober, ab 15.30 Uhr im Museum August Kestner, Platz der Menschenrechte 3. Der historische Roman begleitet die Zwillinge Elsa und Emilie, die 1892 gemeinsam mit ihrer Mutter Ernestine Jacob, deren Freundin Josefina und Elsas Tochter

Elisabeth von La Palma nach Hannover zurückkehren. Sophie von Elßtorff, Ziehmutter von Elsa, Johanna Seligmann und ein Kreis von engagierten Frauen wollen etwas für ledige Mütter tun, deren Lage meist desolat ist. Im Anschluss an die Lesung findet ein Gespräch mit Signierstunde statt. Die Veranstaltung endet um 17.30 Uhr. **RED**

Optimal in die Zukunft starten – Lösungen von morgen



TAG DER OFFENEN TÜR
im Vaillant Kundenforum Hannover
Jathostraße 11b, 30163 Hannover
Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!
www.vaillant.de



23181101_002824

„Ich werde 65, Mann!“

Das letzte Album der Fury-Brüder Wingenfelder ist letzte Woche erschienen. Es sei an der Zeit, das Nebenprojekt zu beenden, erzählt **KAI WINGENFELDER**.

HANNOVER. Als ihre Band Fury in the Slaughterhouse pausierte, machten Kai und Thorsten Wingenfelder unter ihrem Familiennamen weiter Musik. Nun, nach gut 14 Jahren, erscheint das letzte Album: „Schlicht und ergreifend.“ Anderes geht vor, sagt Kai Wingenfelder (64) im Interview.

Kai Wingenfelder, die Ära Wingenfelder endet mit „Schlicht und ergreifend“. Was bedeutet dieses Album für Sie?
Es ist eine besondere Platte, denn wir beenden damit eine schöne Zeit und eine Art Zweitkarriere ...

... eine Zweitkarriere, die andere gerne als Erstkarriere hätten.
Das wollte ich jetzt nicht so sagen, es ist aber so. Wir haben es immerhin in die Top Ten geschafft. Damit hätten wir anfangs nicht gerechnet. Da haben wir uns wie die Schneekönige gefreut, dass wir überhaupt gechartert sind mit dem ersten Album. Corona hat uns dann einen Strich durch die Rechnung gemacht, dass es ein zweites Mal geklappt hat mit den Top Ten – und vor allem Fury. Als bekannt wurde, dass ein neues Fury-Album kommen wird, war es vorbei mit dem Pressefokus. All eyes on Fury. Aber wir hatten echt eine schöne Zeit, eine spannende Zeit und eine herausfordernde: alles auf Deutsch zu machen und zu sehen, wie Menschen, wenn man einen Song spielt, den sie noch gar nicht kennen, sofort darauf



Schluss mit Wingenfelder: Kai (links) und Thorsten Wingenfelder wollen sich auf Fury und Familie konzentrieren. Foto: Olaf Gebert

reagieren, weil sie diese sprachliche Textsperrung nicht haben.

Haben Sie selber eine Art Textsperrung, wenn Sie deutsche Texte schreiben? Denken Sie anders darüber nach?
Eine Textsperrung habe ich nicht. Aber ich denke anders darüber nach. Deutsch ist meine Muttersprache. Humor und wahnwitzige politische Wendungen fallen mir im Deutschen viel leichter als im Englischen. Umgekehrt ist Englisch eine viel melodischere Sprache, die es mir als Sänger

leichter macht. Deswegen gibt es auch so wenig gute melodische deutsche Popmusik. Coldplay oder U2 auf Deutsch ist halt schwierig zu finden.

Wird es Ihnen fehlen?
Ja. Mir werden viele Sachen fehlen, die Tourneen, die Art, wie mein Bruder und ich Songs schreiben: dass wir irgendwohin fahren und dort für ein paar Tage außerhalb von „Gehst du mal mit dem Hund?“ uns nur mit Musik beschäftigen können. Was wir inzwischen mit Fury witzigerweise genauso machen. Das macht total Spaß.

Das Album heißt „Schlicht und ergreifend“. Es ist auch oft ergreifend. Sonderlich schlicht kommt es einem nicht vor. Sie haben musikalisch noch einmal ausgetestet, was geht, oder?
Das Schöne ist ja, wir können jetzt alles machen, was wir wollen. Es ist nun mal das letzte Album. Wir haben uns einfach noch mal ein bisschen ausgetobt, sodass jetzt auch ein paar harte Rockgeschichten dabei

sind. Es gibt auch keine textlichen Sperren. Ein Song wie „Keiner kommt hier lebend raus“ muss auch einfach so sein.

Das ist einer der Songs, bei dem man den Eindruck hat, dass sie jetzt zum Abschied sein mussten wie auch der Hannover-Song „Nie zu laut und null Beschwerden“ oder „Der 5te Frühling“ für Ihre Frau. Wann, wenn nicht jetzt, oder?
Genau. Bei dem Song dachte ich: Ich zeige den Leuten einfach mal, wer ich bin. Wenn ich das jetzt nicht mache, wann dann? Ich habe doch nichts mehr zu verlieren. Ich werde 65, Mann! Es kommt jetzt auch ein sehr persönliches Video dazu. Das ist ein Song für meine Frau Claude, die ich jetzt seit 26 Jahren kenne und mit der ich seit 22 Jahren verheiratet bin. Da zeige ich: Das ist meine Frau. Wir haben uns furchtlich lieb. Wir haben die gleichen Träume und Sehnsüchte wie ihr.

Sprechen Sie solche Songs mit Claude ab?

Den Song nicht. Da steht ja nicht Claude drauf. Aber das Video. Der Song ist ein Lied für all die Menschen, die die Liebe ihres Lebens gefunden haben, oder die, die noch auf der Suche sind. Wissen Sie, es sind so viele Werte verloren gegangen. Wer keine Liebe in seinem Leben hat, wird leicht ein wenig wahnsinnig. Das ist nicht okay. Der Konsum hat uns viel von diesen Werten genommen. Ich habe Kinder. Der Jüngste ist 17. Ich möchte nicht mit ihm tauschen und in dieser Zeit aufwachsen.

Wie herausfordernd ist es eigentlich, quasi das ganze Leben mit seinem Bruder Musik zu machen?
Nicht immer reibungslos, aber Reibung ist ja nicht nur schlecht. Wir sind beide Alphonse, bei Fury sind wir alle Alphonse. Natürlich kriegt man sich auch mal in die Woll. Aber am Ende haben wir uns immer zusammengekauert. Und wir haben viele, viele schöne Momente gehabt. Jetzt bin ich letztlich froh, dass das Projekt Wingenfelder vorbei ist – nicht wegen meines Bruders, sondern weil es eine weitere Stressquelle ist. Zwei Bands auf diesem Niveau zu haben, ist anstrengend.

Und es gibt noch ein Leben jenseits der Musik.
Das gibt es, und das ist meine Familie, die mir sehr wichtig ist.

Sie hören auf, „Wenn’s am schönsten ist“. So heißt ein Song. Was ist denn gerade besonders schön?
Ach, das ist doch nur eine Floskel, die sich angeboten hat: Man hört auf, wenn’s am schönsten ist. Wir haben Corona überstanden und machen noch dieses eine Album. Was gerade am schönsten ist: Wir sind jetzt in der Lage zu begreifen und zu genießen. Es läuft gerade wie Bombe bei Fury. Thorsten hat „Wenn’s am schönsten ist“ geschrieben. Wichtiger ist mir die letzte Zeile im Refrain: „Man geht, solange einen jemand noch vermisst.“

Möbel Stauder, Küchen Stauder und der Concept Store laden ein zum extralangen Aktionswochenende mit verkaufsoffenem Sonntag am 03.11. Mit Herbstmarkt und vielem mehr

-Anzeige -

Am extralangen Aktionswochenende vom 01.-03.11. findet nicht nur der große Herbstmarkt bei Möbel Stauder statt, denn rund um die Ausstellung gibt es viele tolle Aktionen!

Herbstmarkt und viel zu entdecken

Am großen Aktionswochenende gibt es viele bunte Aktionen in der Meelbaumstraße 15. Es erwartet Sie ein **Herbstmarkt** mit allerlei handgemachten und stimmungsvollen Produkten. Natürlich hat die **Aktion Sonnenstrahl** wieder für ein buntes Kinderprogramm gesorgt. Und da auch Weihnachten naht, gibt es auch schon allerlei festliche Deko, handgemachte Weihnachtskarten und Geschenkideen zu entdecken. Ein besonderes Highlight: Das **GOP** ist mit einem Karten-Sonderverkauf und einem Gewinnspiel vor Ort! Besonders in der kalten Jahreszeit gemütlich: **Sons of Sauna** präsentiert Outdoor-Saunen und Pools!

Kulinarische Angebote

Wer vom Stöbern durch die Ausstellung oder die vielen Aktionen Hunger oder Durst hat, bekommt Einiges geboten: Etwa **frische Crepes** oder **handgemachte Liköre**.

Am verkaufsoffenen Sonntag: Frühstück ab 9.00 Uhr, geöffnet ab 10.00 Uhr, Verkauf ab 12.00 Uhr.

Möbel Stauder & Küchen Stauder, Meelbaumstr., 30165 Hannover

Dazu gibt es deftige **Suppen** und regionales sowie saisonales **Obst und Gemüse**. Zum Start das umfangreiche italienische Frühstücksbuffet, Sonntag können Sie bereits ab 9 Uhr im Möbelhaus frühstücken, bevor die Ausstellung um 10 Uhr ihre Pforten öffnet.

Stöbern, schlemmen und gesund kochen

Außerdem können Sie am Wochenende bei Küchen Stauder beim großen **Showkochen** zusehen. Besuchen Sie die drei Aktivküchen des Küchencenters und erfahren Sie mit Köchen von **Miele** alles Wissenswerte zum Thema Dampfgaren. Zusätzlich gibt es wieder den **Küchen-Meterverkauf** zu außergewöhnlich günstigen Preisen sowie **Sonderpreise zum extralangen Wochenende**.

Freie Fahrt für Spitzenangebote

Während der Jubiläums-Aktionstage können Sie kräftig sparen: Sie erhalten bis zu **25 % Aktionsrabatt und 10% Extra-Rabatt**. Auch bei **Küchen Stauder** und im Design-Ableger **Concept Store** gibt es selbstverständlich besondere Angebote, beispielsweise bis zu 3.000 € Sonder-Rabatt beim Kauf einer Küche!



Silvester im HCC: Rund 4500 Menschen werden hier zusammen ins neue Jahr feiern.
Foto: Christian Behrens

Die Jubiläums-Silvesterparty

Norddeutschlands größte Silvesterparty steigt jedes Jahr im Hannover Congress Centrum (HCC) – dieses Jahr feiert sie zehnten Geburtstag.

HANNOVER. Das Jahr neigt sich dem Ende zu, die ersten Pläne für den Jahreswechsel werden geschmiedet – und Hannover feiert den zehnten Geburtstag der größten Silvesterparty Norddeutschlands. Am 31. Dezember wird es deshalb im HCC dieses Jahr gleich doppelt knallen. Zu diesem besonderen Jubiläum hat sich Veranstalter Martin Polomka (Trend ID) einen neuen Look für das Event überlegt – so viel verrät er schon mal: „Es soll moderner werden.“ Für ihn ist dabei eine Botschaft besonders wichtig: „Hannover ist nicht langweilig. Wir wollen zeigen, wie vielfältig wir sind.“ Der Plan geht mit der beliebten Silvesterparty auf: Auch dieses Jahr werden rund 4500 Gäste aus ganz Deutschland erwartet, sogar Süddeutsche reisen an. Im ver-

gangenen Jahr kam nur die Hälfte der Gäste aus Hannover. Die Partygäste erwarten mehr Änderungen als nur ein neuer Look. „Wir haben zum Beispiel ein komplett neues DJ-Set-up – mit Tom Wilcox und Fab Flow sind zwei DJs geblieben, neun sind neu.“ Auf insgesamt vier Flächen legen die DJs Schlagerhits, Oldies, Reggaeton mit Salsa, Charts oder R’n’B mit Hip-Hop auf. Zum Geburtstag hat Polomka auch ein Geschenk für seine Gäste: Trotz Preisanstiegen und Inflation hebt er die Ticket- und Getränkepreise nicht an. „Alles wird teurer – und gerade deshalb möchten wir weiterhin bei unseren Preisen bleiben“, sagt der Gastgeber. „Uns ist es wichtiger, vielen Menschen die Party zu ermöglichen.“ Die Zusammenkunft vieler Menschen er-

fordert aber auch Sicherheitsvorkehrungen – diese wurden erhöht. „Wir haben ein Awareness-Team zusammengestellt und wollen Safety Sticks verteilen“, kündigt Polomka an. So ein Stick zeigt an, ob in einem Getränk K.o.-Tropfen sind. „In zehn Jahren bei rund 40.000 Besuchern hatten wir lediglich einen nachweisbaren Vorfall“, betont er. Auch das Thema Nachhaltigkeit steht für Polomka im Fokus: „Es wird zum Beispiel nur biologisch abbaubare Strohhalm gegeben.“ Außerdem arbeitet er ausschließlich mit lokalen Anbietern zusammen, damit die Steuereinnahmen in der Stadt bleiben. Der Kartenverkauf ist gestartet. Bis zum 31. Oktober gibt es Early-Bird-Tickets für vergünstigte 29 Euro – danach kosten sie 39 Euro.

27777501_002824